



# Metallindustrie und Bergbau

## Kollektivvertragsverhandlungen 2016

### RESOLUTION

**der BetriebsrätInnenkonferenz der Metallindustrie und Bergbau  
vom 28. Oktober 2016**

Wir, die BetriebsrätInnen der österreichischen Metallindustrie und die von uns vertretenen 180.000 Kolleginnen und Kollegen, sind verärgert über die Vorgehensweise der Arbeitgeber. **Nach drei Verhandlungsrunden gibt es noch immer kein Angebot** für Lohn- und Gehaltserhöhungen.

Unsere Forderung nach einer Erhöhung der Löhne und Gehälter um 3 %, mindestens aber 75 Euro, wurde als „realitätsfern und absurd“ abgestempelt. Die Arbeitgeber sind nicht bereit, ein Gegenangebot zu machen, bevor wir nicht unsere Forderung nach unten schrauben.

Diese Vorgehensweise ist für uns ArbeitnehmerInnen nicht akzeptabel. Wir fordern Verhandlungen auf Augenhöhe und einen wertschätzenden Umgang mit den Beschäftigten. Es waren nicht nur die Unternehmer, die den wirtschaftlichen Erfolg der Branche erarbeitet haben, sondern auch und vor allem die ArbeitnehmerInnen.

Wir, die BetriebsrätInnen, werden daher bereits vor der kommenden Verhandlung am 3. November 2016 Betriebsversammlungen in den FMMI-Betrieben einberufen und diese am 7. und 8. November 2016 abhalten und uns die Unterstützung der Beschäftigten sichern.

**Wir bleiben bei unserer Forderung nach Lohn- und Gehaltserhöhungen um 3 %, mindestens aber um 75 Euro, und einer Weiterentwicklung des Rahmenrechts in unserem Kollektivvertrag.**

**Die ArbeiterInnen und Angestellten der Metallindustrie und des Bergbaus haben sich das verdient!**